

DAS FACHMAGAZIN FÜR DEN PROFESSIONELLEN PFLANZENBAU

Betriebsreportage

LUKRATIVER HAFERANBAU AM

RANDE DES SCHWARZWALDS

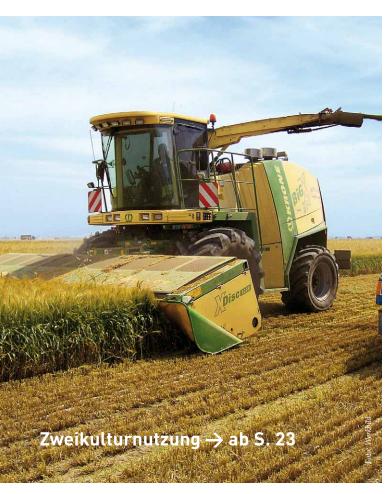
Bodenbiologie

REGENWÜRMER BEVORZUGEN

PILZBEFALLENES STROH

Zweikulturnutzung
SOMMERGETREIDE ALS
ERTRAGREICHE ZWEITKULTUR







INHALT

Betriebsreportage 4	
Lukrativer Haferanbau am	Erste Erfahrungen mit CTF
Rande des Schwarzwaldes	
	Bodenbearbeitung34
Einblick	, 0
Sandsturm mit dramatischen Folgen	Löß-Schwarzerde
Bodenbiologie11	Kalkung40
Regenwürmer nehmen Stroh auf, das	Schadfällen durch Bodenversauerung
mit Fusarium und DTR belastet ist	vorbeugen
Untersaaten im Mais	Kurz notiert
Neue Methoden zur Etablierung	Neues aus Wirtschaft und Wissenschaft
Zweikulturnutzung	Veranstaltungen 45
Anbau von Sommergetreide als Zweitfrucht	-
nach GPS und Wintergerste	Impressum





EDITORIAL

Fruchtbare Böden sind ein knappes Gut in der Landwirtschaft, und dabei deren wichtigste Produktionsgrundlage. Der Erosionsschutz sollte daher bei jedem Landwirt einen wichtigen Platz einnehmen. Noch wird aber nicht genug getan, um dem millimeterweisen Raubbau von Wind und Wasser zu begegnen. Der Sandsturm bei Rostock hat diese Dis-



kussion nun an die breite Öffentlichkeit getragen.

In der LOP werden schon viele Jahre erosionsmindernde Systeme wie Direktsaat oder Streifenbearbeitung propagiert. Auch in dieser Ausgabe haben wir dem Thema Raum gewidmet. Denn der Landwirt kann auch aktiven Erosionsschutz betreiben, indem er Untersaaten in gefährdeten Reihenkulturen, wie zum Beispiel im Mais, etabliert. Bereits vor Reihenschluss bedecken sie den freiliegenden Boden und verbauen ihn mit ihrem Wurzelwerk zusätzlich. Der Wind- und Wassererosion wird so früh ein Riegel vorgeschoben. Unabhängig von den aktuellen Ereignissen haben Untersaaten natürlich noch weitere Vorteile. Ihr feines Wurzelwerk verbessert die Bodenstruktur auf dem Acker und schützt überschüssige Nährstoffe vor der Auswaschung. Weiterhin können sie Ungräser und -kräuter unterdrücken und so den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln senken. Das zugeführte organische Material sorgt zusätzlich für eine positive Humusbilanz.

Produktionstechnisch stellen Untersaaten den Landwirt natürlich vor neue Herausforderungen. Verschiedene Standorte verlangen nach unterschiedlichen Systemen. Doch mit den richtigen Kenntnissen und gezielter Beratung ist vieles machbar. Wir meinen, das Thema bedarf weiterer Bearbeitung. Den Beitrag dazu finden Sie auf S. 16.

Ulrike Rosenfellner